Calwer Wochenblatt

№ 290. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 84. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 11. Dezember 1909.

Bezugspr. i. d. Stadt ½jährl. m. Trägerl. Mk. 1.35. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ½jährl. Mk. 1.30, im Fernverkehr Mk. 1.50. Bestellg. in Württ. 20 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
Wanderarbeitsstätte betr.

Die Täfelchen „Ausweis über geleisteten Beitrag zur Wanderarbeitsstätte" sind wieder bei der Amtspflege eingetroffen.

Die Ortsbehörden wollen solche bei der Amtspflege bestellen und möglichst viele Mitglieder für den Arbeitsstätte-Verein gewinnen, um die hohen Kosten dieser Einrichtung bestreiten zu können.

Calw, 9. Dezember 1909.

K. Oberamt.
Voelter.

Den Ortsbehörden

gehen in den nächsten Tagen die Formularien zu den neuen **Stammrollen** mit der Weisung zu, dieselben baldtunlichst anzulegen, damit sie bis **20. Januar 1910** dem Oberamt vorgelegt werden können.

Sollte eine Ortsbehörde Geburtsscheine, Erkundigungsschreiben, Geburtslisten oder Ersuchen um Vorstrafenverzeichnisse benötigen, so wollen solche vom Oberamt einverlangt werden.

Bei Anlegung der Stammrollen sind die **Vorbemerkungen** auf dem Titelbogen genau zu beachten.

Bezüglich des Eintrags der **Vorstrafen** in die Rekrutierungsstammrollen wird auf den oberamtl. Erlaß vom 8. Dezbr. 1903, Wochenblatt Nr. 194, hingewiesen und ausdrücklich bemerkt, daß, wenn Registerstrafen nicht vorhanden sind, in den Stammrollen zu bemerken ist: **Registerstrafen und sonstige Angaben keine.**

Bemerkt wird, daß nur diejenigen Bestrafungen, welche im Strafregister des **Geburtsorts** eingetragen sind, aufgenommen werden müssen, und daß wegen solcher Militärpflichtigen, die sich auswärts aufhalten, keinerlei Nachfragen an die Gemeindebehörde des Aufenthaltsorts wegen Vorstrafen gerichtet werden dürfen.

Calw, 10. Dezember 1909.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw 10. Dez. Wie wir heute erfahren, hat einer der am Jahrmarkt durch Unachtsamkeit zu Schaden gekommenen Marktbesucher sein verlorenes Geld wiedererhalten. Der Zugbeutel, der das Geld (500 ℳ) enthielt, wurde von von einem Knecht des Ulrich Holzäpfel von Ottenbronn, namens Borghardt, gefunden.

Unterjettingen OA. Herrenberg 10. Dez. Dieser Tage fiel dem fünfjährigen Söhnchen des Georg Roll ein von der Scheune losgelöster schwerer Stein auf den Hinterkopf, so daß es schwer verletzt weggetragen werden mußte. Der Arzt stellte einen komplizierten Schädelbruch fest. Das Kind wurde in die chirurgische Klinik nach Tübingen gebracht.

Stuttgart 9. Dez. Das Weinerzeugnis auf der Markung Groß-Stuttgart betrug bei 762 Hektar Weinbaufläche rund 5600 Eimer, womit auf ein Hektar 22 Hektoliter kommen. Der Gesamtwert des Weinertrags betrug 765 600 ℳ gegen 1 745 420 ℳ im Vorjahr und 318 300 ℳ im Jahre 1907. Die Qualität wird als gut bezeichnet.

Stuttgart 10. Dez. (Schwurgericht.) Die zahlreichen Brandfälle in Untertürkheim in den Jahren 1905 und 1906, die die Einwohner längere Zeit in Aufregung und Schrecken versetzten, beschäftigten gestern und heute das Schwurgericht. Angeklagt der Brandstiftung in 9 Fällen war der verheiratete 37 Jahre alte Schneider Julius Zwicker von Untertürkheim. Der Fall wurde bereits im Juni 1907 vor dem Schwurgericht verhandelt. Das Verfahren mußte damals vorläufig eingestellt werden, weil der Angeklagte am dritten Verhandlungstag einen Tobsuchtsanfall bekam. Er war seither in der Irrenanstalt Winnenden untergebracht. Die Anklage beschuldigt den Angeklagten, am 13. April 1905 das den Witwen Margarete Häberle und Friederike Henle gehörige Wohnhaus, Rotestraße, am 5. Dezember 1905 das dem Weingärtner Jakob Häberle gehörige Wohnhaus mit Scheuer, Eßlingerstraße 10, am 15. Mai 1906 das dem Weingärtner Gottlieb Warth gehörige Wohn- und Stallgebäude, Cannstatterstraße 12, und am 25. Juli 1905 die der Stadtgemeinde Stuttgart gehörige Zehntscheuer vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben. Außerdem wird der Angeklagte der versuchten Brandstiftung beschuldigt. Er erklärte, er könne sich an nichts mehr erinnern. Am 5. Aug. 1906 nachts gegen 12 Uhr, wurde in der Scheuer des Hafnermeisters Harschar Feuer entdeckt. Es brannte ein mit Stroh beladener Wagen. Von 2 Nachbarn wurde der Wagen aus der Scheuer herausgezogen und das Feuer gelöscht. Zwicker wurde in dieser Nacht festgenommen. Nach anfänglichem Leugnen gab er zu, das Feuer gelegt zu haben. Auch bezüglich der übrigen Brandstiftungen legte er ein Geständnis ab. Der Angeklagte, der zugleich Feuerversicherungsagent war, hat bei seiner ersten Vernehmung angegeben, er habe die Brandstiftungen begangen, um mit der Feuerversicherung Geschäfte zu machen. Um allen Verdacht von sich abzuwälzen, pflegte Zwicker sich rasch nach seiner Wohnung zu entfernen, und alsbald wieder umgekleidet als Feuerwehr-

Im Klosterhof.

Roman von B. v. Lancken.

(Fortsetzung.)

Inge, die Du Dir genommen, und die Du nicht liebtest und die Du langsam zu Tode gemartert haben würdest mit Deinem Leichtsinn und Deiner Untreue. Inge, die ich liebte, unbewußt, vom ersten Moment, wie sie mich — Inge — süße, über alles Geliebte, Du Uebergewissenhafte Du Uebertreue, wärest Du weniger gewissenhaft und weniger treu gewesen, vielleicht lebte er heute noch. Aber warum jetzt noch fragen, was hätte sein können? Warum von einem „vielleicht" sprechen? Es gibt jetzt nur eine Tatsache, mit der wir zu rechnen haben. Er ist tot, und Du, Inge, bist frei. —

Es werden ja noch Minuten kommen, die aufregen. — Sie werden ihn finden, der See wird die Leiche herausgeben — dann die Bestattung. — Aber allmählich wird das Leben doch in seine Rechte treten — und die Zeit wird ihre Hand auf die Wunde legen, die die davongetragen, die ihn liebten. Anna in allererster Linie — und Inge? Sie liebt ihn ja nicht mehr, hat ihn nie geliebt, aber sein Tod wird doch wieder Gefühle in ihrem Herzen lebendig werden lassen, die momentan stärker sind, als alles andere. Das wird vorübergehen, ich weiß es, und was sich dann aus all den Schlacken herauslöst, das ist das Wahre, das Bleibende, das Echte, und das gehört mir, hat mir längst gehört. Die Vergangenheit ist dann tot, muß tot sein. „Volo!" —

Flimmernder, bleicher Mondenstrahl liegt auf dem Wasser, das leise glucksend ans Ufer ebbt und die schwarze Gestalt umspült, die das Weidengestrüpp, das sich hier entlang zieht, mit den biegsamen, feinen Zweigen umschlungen hält. Der Kopf liegt ein klein wenig höher, aber auch über das blasse Gesicht zittert noch leise die Flut, der Schein des Mondes fällt darauf, und wenn die Wellen ihr bewegliches Spiel treiben, dann ist es, als ob die Gestalt sich rege, als ob ein Zucken über das Antlitz gehe. Das blonde Haar schwimmt von der Stirn zurückfallend im Wasser und umgibt, wenn der Mondglanz sich darin fängt, wie ein Heiligenschein das jugendliche Männerantlitz.

So finden sie ihn, die Leute, die wieder und immer wieder am Ufer daherkommen, um nach der Leiche zu suchen. —

In dem schwarzdrapierten Saal des Schlosses, wo vor wenigen Monden Marianne Ferni aufgebahrt gewesen, steht nun der mit Blumen überdeckte, geschlossene Sarg Armands. Pastor Roebke hält die Rede, und um die nächsten Leidtragenden ist der große Kreis der Nachbarn und Gutsleute versammelt; bis draußen hinaus, den Schloßhof füllend, steht die Menge. —

Dieser Todesfall hat etwas Erschütterndes, und wenn auch nicht alle mit dem Tun und Leben des Verstorbenen einverstanden gewesen, er war immerhin ein liebenswürdiger Mensch und die Mehrzahl doch sehr geneigt, ein mildes Urteil walten zu lassen.

Die meiste Teilnahme konzentrierte sich zunächst natürlich auf Inge; bleich, fast schattenhaft schmal war das Gesicht geworden; sie sitzt zwischen Gräfin Lie und Anna, hinter den Damen steht Callein, ruhig und vornehm wie immer. Er hat die Honneurs des Hauses gemacht, die Ankommenden begrüßt, den Frauen der Gesellschaft die Hände geküßt, die der Herren geschüttelt. Inge und Anna schluchzten bitterlich; Inge hält zeitweise das Taschentuch mit beiden Händen vor's Gesicht gepreßt und schluchzt leise, aber so heftig, daß ihre Gestalt zittert und zuckt. Dann ist die Rede zu Ende, der Sarg wird gehoben und während die Träger sich draußen in Bewegung setzen, die Damen die Wagen besteigen, der übrige Zug sich ordnet, beginnen die Glocken der Dorfkirche zu läuten, und über den See herüber schwebt der helle Ton des alten Klosterglöckleins. —

Inge vermochte es noch immer nicht zu fassen, daß sie ihn verloren,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

mann in Uniform zu den Löscharbeiten sich einzufinden. Fahndungswachtmeister Maier bezeugte, der Angeklagte habe ihm bei seiner ersten Vernehmung Einzelheiten erzählt, wie er bei den Brandlegungen zu Werk gegangen sei, er habe die Oertlichkeiten genau beschrieben. Er habe erzählt, daß er durch die Brandstiftungen mit der Feuerversicherung gute Geschäfte gemacht habe. Nach einem Brand habe er vier neue Versicherungsanträge bekommen, verschiedene Personen hätten ihr Mobiliar höher versichern lassen. Der Angeklagte leidet an Epilepsie. Der Sachverständige, Obermedizinalrat Dr. Köstlin sprach sich dahin aus, daß der Angeklagte nicht in einem Zustand der Unzurechnungsfähigkeit gehandelt habe, während der andere Sachverständige, Medizinalrat Dr. Kreuser von Winnental in dem einen oder anderen Falle Zweifel in die Zurechnungsfähigkeit setzte. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten in sämtlichen Fällen schuldig und billigten ihm bezüglich der Brandstiftungen an den Scheunen mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete hiernach auf 8 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, außerdem erkannte das Gericht auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht; 3 Monate Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Der Staatsanwalt hatte 9 Jahre Zuchthaus beantragt.

Stuttgart 10. Dez. Die Beteiligung an der heute vorgenommenen Gemeinderatswahl war in den Vormittagsstunden nur eine verhältnismäßig geringe, was wohl auf Konto des herrschenden Schneegestöbers kam. In den Nachmittag- und Abendstunden war die Wahlbeteiligung dagegen eine sehr lebhafte. Der Wahlkampf hat heuer sehr scharfe Formen angenommen, woran weniger die politischen Parteien als die verschiedenen wirtschaftlichen Vereinigungen die Schuld trugen, welche gegenseitig ihre Kandidaten befehdeten.

Freudenstadt 10. Dez. Der Verschönerungsverein in Gemeinschaft mit dem Kurkomitee hat über wichtige Unternehmungen beraten, die zur Förderung unseres Kurorts dienen sollen. Beschlossen wurde, den alten Friedhof an der Lauterbadstraße neben dem Kurtheater zu einem öffentlichen Park umzugestalten und die Ausführung dem Gartenarchitekten Lilienfein in Stuttgart zu übertragen, der diese Arbeit bis zum Beginn der nächsten Sommersaison vollenden würde. Die Genehmigung der bürgerlichen Kollegien für diesen hübschen Plan, wodurch der Kurort einen fast 3 Morgen großen Park erhalten wird, ist mit Sicherheit zu erhoffen. Ein weiterer Plan geht dahin, auf einem Teil des oberen Marktplatzes unter Ankauf der dort befindlichen Gärten eine große schöne gärtnerische Anlage mit Gesträuchen, Bäumen, Promenadewegen, Rasenfläche und Blumenschmuck einzurichten; reichliche Sitzplätze sollen für bequemen Genuß der Konzerte sorgen, die von der Kurkapelle auf dem Marktplatz gegeben werden. Auch ein schöner Lawn-Tennisplatz soll auf dem Marktplatz eingerichtet werden — ein besonders glücklicher Gedanke. Die Kosten dieser Pläne wären nicht allzugroß, aber der Vorteil für die Kurstadt sehr bedeutend.

Reutlingen 10. Dez. In der vergangenen Woche sind nach Mitteilung des Oberbürgermeisters Hepp vier neue verdächtige Fälle von Typhuserkrankungen zur Anzeige gekommen.

München 10. Dez. Ueber Nacht hat heute ein derartiger Schneefall eingesetzt, daß Trambahn sowohl als Automobile vielfach nicht weiterkommen können. Die Straßenbahn hatte gestern abend schon mit Schwierigkeiten zu kämpfen und heute ist ihr Betrieb ganz unterbrochen. Bis zur Stunde 9¼ Uhr, verkehren auf zahlreichen, sogar auf Hauptlinien, erst die ersten Wagen. Ueber der Großstadt liegt infolge der weißen Schneedecke eine Geräuschlosigkeit, die seltsam anmutet.

München 10. Dez. Der heutige große Schneefall hat vormittags 10 Uhr einen Streik der Straßenarbeiter hervorgerufen. Sie verlangen eine Erhöhung des Stundenlohnes von 35 auf 45 ₰. Es kommen etwa tausend Arbeiter in Frage. — Hier ist ein neuer Fall von Pockenerkrankung zu verzeichnen. Gestern nachmittag wurde die Tochter eines Lohnkutschers aus der Karlsstraße ins Krankenhaus eingeliefert. Sämtliche Bewohner des Hauses mußten sich der Schutzimpfung unterziehen. Auch sonst sind Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Krankheit ergriffen.

Bitterfeld 10. Dez. Heute mittag 1.40 Uhr unternahm der neue Ballon P. V unter Führung von Oberleutnant Stelling eine Fahrt über Bitterfeld und Umgegend. Die Fahrt verlief in jeder Richtung befriedigend. Um 3.40 Uhr landete der Ballon glatt bei der Ballonhalle.

Berlin 10. Dez. (Reichstag.) Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 1¼ Uhr. Am Bundesratstisch haben Platz genommen: Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen, sowie die Staatssekretäre Frhr. v. Schön, Wermuth, Delbrück, v. Tirpitz, Krätke und Dernburg. Zunächst wird ein schleuniger Antrag auf Einstellung eines Strafverfahrens gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten Emmel und Geck angenommen. Sodann wird die Etatsberatung fortgesetzt. Abg. Dr. Wiemer (Frs. Vpt.): Durch die Thronrede waren wir nicht enttäuscht, denn wir hatten nichts besonderes erwartet. Ebenso ging es mit dem Programm des Reichskanzlers. Woher sollte er auch ein allgemeines Programm nehmen, wenn er es nicht von vornherein mit der Mehrheit verderben wollte? An den Arbeiten der Reichsgesetzgebung teilzunehmen, wird keine Partei ablehnen, aber man darf nicht erwarten, daß im Dezember vergessen ist, was im Juli sich ereignet hatte. Der Reichskanzler hat erklärt, das Volk wolle eine Politik der Stetigkeit und Festigkeit. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß gerade die Regierung bei der Finanzreform ihre Stellung gewechselt hat und Stetigkeit und Festigkeit hat vermissen lassen. (Sehr gut! links; Lärm und Lachen rechts.) Die Tatsache wird durch kein Lachen aus der Welt geschafft. Die Frage, weshalb kein Minister aus dem Parlament hervorgeht, ist berechtigt. In der haben wir eine Parteiregierung, nur daß diese Partei nicht die Mehrheit des Volkes hat. Bülow wurde gestürzt, weil er nicht der Geschäftsführer der konservativen Parteiregierung sein wollte. (Lebhaftes Bravo links. Lachen rechts.) Es befremdet, wenn der leitende Staatsmann des Deutschen Reiches bei der Eröffnung des Reichstages in Uniform erscheint. (Stürmisches Bravo links; andauernder Lärm rechts; Gelächter am Bundesratstisch.) Hier ist er nicht Soldat, sondern Staatsmann. (Erneutes Bravo und Gelächter.) Der Redner begrüßt es, daß seitens des Vertreters der Krone in letzter Zeit Zurückhaltung beobachtet wurde und hofft, daß auch der Nachfolger des Fürsten Bülow diese Voraussetzung für seine Amtsführung bestehen lassen werde. Wir fordern von neuem die Ministerverantwortlichkeit auch für Preußen. Wir verlangen die staatsbürgerliche Gleichberechtigung für alle Konfessionen. (Bravo links.) Es dürfen nicht nur keine neuen Steuern dem Volk auferlegt werden, sondern auch die jüngsten Auswüchse der letzten Steuern müßten beseitigt und die Erbschaftssteuer ausgebaut werden. Was den Etat für 1910 betrifft, so erkennen wir das Bestreben der Sparsamkeit an. Wir erwarten die baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfs betr. die Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung der Privatbeamten, sowie Arbeitsnachweise auf paritätischer Grundlage. (Beifall links.) Bei der Reform der Strafprozeßordnung wünschen wir besonders eine Aenderung bezüglich des Beschwerderechts beim Militärstrafprozeß. Wir teilen die Freude über die freundschaftlichen Verhältnisse mit Frankreich. In unserer äußeren Politik drohen uns keine Gefahren. Im Innern fehlt uns aber ein fester Kurs. Wir wünschen, daß dem Liberalismus die Geltung verschafft

---

und daß das Meer des Lebens sie, die Schutzlose, nun wieder umbrausen wird. Anna bietet ihr ein Heim, aber sie sträubt sich dagegen, es widerspricht ihrem Empfinden, dauernd ohne wirkliche Gegenleistung ein Leben zu führen, wie im Klosterhof. Zunächst freilich siedelt sie dorthin über. Es umgibt Anna und Mathilde eine gähnende Oede in den weiten Räumen des Schlosses; da ist es so natürlich, daß sie Inges Gegenwart wünschen. Der Klosterhof ist weder Fideikommiß noch Majorat und den testamentarischen Bestimmungen nach ist Anna die alleinige Erbin. In allem, was es trotzdem zu ordnen gibt, steht ihr Callein zur Seite — — so ist er fast ein täglicher Gast im Klosterhof. Er kommt zum Frühstück oder in der Zwischenzeit und bleibt dann zu Tisch, und sie sehen und sprechen sich täglich, er und Inge, aber wie sie schon einmal vor Wochen in Pareicken sich vor ihm in ihrem Zimmer verborgen, so macht sie es auch jetzt möglich, ihm so viel auszuweichen, wie es unauffällig geschehen kann, und er sucht ihre Gegenwart nicht. Inge ist rührend in ihrer Sorge um Anna, sie drängt die quälenden Empfindungen ins eigene Herz zurück und widmet sich nur der Freundin, der ganze Liebesreichtum ihrer Seele offenbart sich in dieser Zeit, und ihre Gegenwart ist für den Klosterhof wie ein Sonnenstrahl in regendunklen Herbsttagen. Das empfindet auch Callein in jener Stunde, die er mit ihr zusammen ist. —

Anna quälte sich mit Vorwürfen. „Wenn sie früher geheiratet hätten, dann wäre alles besser geworden," klagte sie Markus eines Tages, als sie zusammen im Park spazieren gingen. Er schüttelt energisch den Kopf. —

„Besser? Nein, Anna, schlechter. In dieser Ehe wäre einer am anderen zugrunde gegangen. Wäre Inge überhaupt das Weib für Armand gewesen — Du weißt, wie ich das meine: das eine, einzige Weib, das nur einmal in das Leben des Mannes tritt — dann hätte sie schon als Braut den von Dir so hoch veranschlagten Einfluß ausgeübt. Sie war dies Weib für ihn nicht —"

„Das hast Du von Anfang an behauptet."

„Und ich werde es behaupten, bis ans Ende," antwortete er ruhig. „Uebrigens, da wir gerade vom „Ende" sprechen, ich beabsichtige wieder zum Wanderstab zu greifen, in acht Tagen reise ich."

„Du? — O Gott, Markus, dann sind wir ganz verlassen!" ruft sie.

„Nicht doch, Liebe," antwortet er, den Arm um ihre Schulter legend, „es ist alles aufs beste geordnet. Amerika ist nicht aus der Welt, und über's Jahr kehre ich wieder."

„So weit und bis über's Jahr?"

„Bis über's Jahr," antwortete er, und sein Blick fliegt in die Weite mit einem stolzen, glückseligen Aufleuchten, das sie nicht bemerkt, weil Tränen ihr die Augen trübe machen. Sie wird von Mathilde Berner abgerufen, und Markus schreitet allein in den Park hinein, dahin, wo er vor kurzem Inges schlanke Gestalt verschwinden sah; er folgt ihr zum ersten Mal seit Armands Tode absichtlich, und er findet sie; sie steht unten am Seeufer und starrt in die dunkle Flut, die ihr den Bräutigam nahm. Beim Geräusch seiner Schritte wendet sie sich, und ihre Blicke ruhen voll und lange ineinander — Markus sieht, daß sie die Farbe wechselt und eine Bewegung macht, als wolle sie gehen, rasch ist er an ihrer Seite.

„Bleiben Sie, Inge," sagte er sehr ruhig, die Hand leicht auf ihren Arm legend, „bleiben Sie; ich komme ja nur, um Ihnen „Lebewohl" zu sagen. In acht Tagen gehe ich nach Amerika."

Sie bewegt die Lippen, ohne ein Wort hervor zu bringen.

„Ist es wirklich Ihre Absicht, wie Anna mir gesagt; nicht im Klosterhof zu bleiben — für immer?" fährt er fort.

„Ich habe lange genug Gnadenbrot gegessen, ich muß jetzt versuchen, für mich selbst zu sorgen."

Sie gebrauchen da ein sehr hartes Wort, Inge. Ich meine, das hat Tante Marianne nicht verdient; außerdem, als Armands Braut und künftige Herrin, wo könnten Sie besser geborgen sein, als hier?"

„Es soll keine Anklage sein, gewiß nicht," rief sie lebhaft, „sie

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wird, die ihm gebührt, trotz der abweichenden Meinung einzelner sächsischer Staatsmänner. Wir wünschen ein taktisches Zusammengehen mit den Nationalliberalen. (Beifall links.) Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Man kann an dieser Stelle von mir weder einen Exkurs in sächsische Verhältnisse erwarten, noch eine Erklärung über das preußische Wahlrecht. Diese Dinge gehören vor den preußischen Landtag. Ebensowenig kann man von mir eine Auslassung über die Bekleidung der Minister bei der Reichstagseröffnung erwarten. Der Vorwurf gegen die nationalliberale Partei, die der Abg. Bassermann aus meinen gestrigen Ausführungen herausgelesen hat, ist, wie er sich seitdem vielleicht überzeugt haben wird, schlechterdings darin nicht zu finden. Wer wie ich die aus den Steuerkämpfen zurückgebliebene Verbitterung für ein Unglück hält, wird keine Vorwürfe erheben, die dieses Uebel verschärfen. Ich habe denn auch die Erklärungen der Abgg. Bassermann und Wiemer, daß ihre Parteien keine Politik der Verbitterung treiben wollen, mit großer Befriedigung begrüßt. Was die äußere Politik betrifft, so verzichte ich auf eine allgemeine Betrachtung über die Weltlage. Es ist auch nicht erforderlich, über so fest gegründete Verhältnisse zu sprechen, wie unsere Beziehungen zu Oesterreich. Auf einzelne spezielle Fragen wird der Herr Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Antwort geben. Was das Marokkoabkommen mit Frankreich anlangt, so sind wir seit seinem Abschluß in fortgesetztem Meinungsaustausch mit der französischen Regierung geblieben, und dem beiderseitigen guten Willen ist es gelungen, ein Ergebnis zu erzielen, das mich mit Zuversicht auch für die Zukunft erfüllt. Englische Staatsmänner und vor allem der jetzige Herr Premierminister habe in letzter Zeit wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß sie freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und England als eine wichtige Aufgabe weiser Staatskunst ansehen. Ich kann diese Erklärung auch an dieser Stelle nur aufrichtig und mit voller Ueberzeugung erwidern. Ich bin gewiß, daß wir uns dem beiderseits erstrebten Ziel umsomehr nähern werden, je freimütiger und loyaler diese Gesinnung in der Lösung von Fragen betätigt wird, welche die beiden Länder bewegen. Gegenüber dem Vertrauen, das in der Thronrede hinsichtlich des Bestandes des Dreibundes ausgesprochen ist, ist auf die unfreundlichen Stimmen hingewiesen worden, welche im Anschluß an die Begegnung von Racconigi in der italienischen Presse erhoben worden sind. Es hat sich aber dabei nur um eine Minorität der italienischen Presse gehandelt und es waren auch keine Wahrnehmungen zu verzeichnen gewesen, die erkennen ließen, daß die verantwortlichen Leiter der italienischen Politik den Wert des Dreibundvertrags anders oder niedriger einschätzen als bisher. Entsprechend dem Geiste vollständiger Loyalität, die in unseren gegenseitigen Beziehungen herrscht, hat der italienische Minister des Aeußern Tittoni uns Mitteilungen über die Unterredung in Racconigi gemacht, welche ergeben haben, daß Italien in der Balkanpolitik keinerlei Ziele verfolgt, die mit unseren Verträgen in Widerspruch ständen. Auch die russische Regierung hat uns in Bekräftigung der vertrauensvollen Beziehungen, welche die beiden Regierungen mit einander verbinden und die in den wiederholten Begegnungen der beiden Monarchen in Erinnerung geblieben sind, Mitteilungen über den Inhalt und das Ergebnis der Unterredungen in Racconigi gemacht. Staatssekretär v. Schön weist darauf hin, daß die Marokkofrage in ein ruhiges Fahrwasser gelangt sei. In vielen Punkten sei mit Frankreich Uebereinstimmung erzielt und auch die Kongo-Frage gehe einer friedlichen Lösung entgegen. Gegenüber den Uebertreibungen alldeutscher Angriffe gegen den deutschen Botschafter in Amerika, Grafen Bernstorff, glaube er betonen zu müssen, daß diesem niemand zutrauen wird, daß er gegen gute deutsche Patrioten feindlich gesinnt ist. Abg. Scheidemann (Soz.) richtet scharfe Angriffe gegen die Regierung, wobei er gegen die Hohenzollern Beleidigungen ausstößt, wofür er vom zweiten Vizepräsidenten Prinzen zu Hohenlohe zur Ordnung gerufen wird. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg legt gegen die Verunglimpfung preußischer Könige durch den Vorredner Verwahrung ein. Abg. v. Gamp (Rp.) polemisiert gegen die Sozialdemokraten und rechtfertigt dann die Haltung seiner Partei bei der Reichsfinanzreform. Nach einigen Ausführungen des Abg. Fürst Radziwill (Pole) der gleichfalls seine Partei bezw. ihre Stellung zur Reichsfinanzreform verteidigt, erfolgt Vertagung. Morgen 11 Uhr Fortsetzung.

Berlin 10. Dez. Dem Reichstag ging ein Antrag Bassermann und Genossen zu auf Abänderung der Geschäftsordnung dahin, daß der Zeitpunkt der Besprechung von Interpellationen nicht lediglich vom Reichskanzler abhängt. Ferner soll ein Gesetzentwurf auf Abänderung der Reichsverfassung vorgelegt werden, wonach die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers für die gesamte Regierungstätigkeit des Kaisers ausdrücklich festgesetzt wird. Schließlich soll ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, wonach die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers vor einem Staatsgerichtshof geregelt wird.

Berlin 10. Dez. Zu dem Frauenmord wird noch gemeldet: Ein Schneider der in der Britzerstraße ein kleines Konfektionsgeschäft betreibt, erklärte auf der Kriminalpolizei, das schwarze Jacket, in das die Leichenteile eingewickelt waren, erkenne er, daß es von seinem Lager stamme. Er entsinne sich, daß das Kleidungsstück vor einiger Zeit bei ihm von zwei Frauen gekauft wurde. Er konnte eine ziemlich genaue Personalbeschreibung der beiden Frauen geben, und man darf vorläufig zu der Annahme berechtigt sein, daß die jüngere der beiden das Opfer des Verbrechens gewesen ist. Auch über die Motive der Tat lassen sich jetzt einige Rückschlüsse ziehen. Die Polizei vermutet, daß die beiden Frauen in der Gegend des Geschäftes des Konfektionärs gewohnt haben. Die ältere ist vielleicht eine Zimmervermieterin, bei der die jüngere, wahrscheinlich ein stellenloses Dienstmädchen Wohnung und Unterkunft gefunden hat. Ein weiterer Fund wurde gestern in der Spree an der Stelle gemacht, an der am Sonntag die Rumpfteile geländet wurden. Man fand ein kleines Stück Eingeweide, das vielleicht zu dem übrigen Funde gehört.

Berlin 10. Dez. Ein Rechtsanwalt, der gestern abend von einem Bahnhof in einer Droschke heimfuhr, ließ darin seine Aktentasche mit 24000 ℳ Inhalt liegen.

Hamburg 10. Dez. Bei der Explosion wurde ein in der Gasanstalt stehender Eisenbahnwagen der Geschwindigkeit eines Schnellzugs fortgeschleudert.

Standesamt Calw.

Geborene.

30. Nov. Helene Wilhelmine, T. d. Friedrich Rieß, Postsekretärs.
7. Dez. Luise Sofie, T. d. Ernst Friedrich Bitzer, Appreteurs.
7. „ Georg, S. d. Johann Michael Kappler, Fabrikarbeiters.
8. „ Friedrich, S. d. Martin Hötzle, Taglöhners.

Gestorbene.

8. Dez. Friedrich Rothacker, S. d. Friedrich Rothacker, Landwirts 7 Monate alt.

Reklameteil.

Große Preisermäßigung
auf
Damen-Paletots und Jacken, sowie Kinderkonfektion
um mein Lager zu räumen
T. Schiler, Calw.
Die nächsten 2 Sonntage ist mein Geschäft von 11—6 Uhr geöffnet.

waren ja alle gut zu mir, zu gut, ich wollte, ich hätte es ihnen lohnen können, was sie an mir getan."

„Was haben Sie für Pläne?"

Sie zog die Achseln empor und sah hilflos, verzweifelnd in das leise glucksende Wasser.

„Sie haben gar keinen bestimmten Plan? So etwas dachte ich mir beinahe. Nun, Inge, versprechen Sie mir eines, unternehmen Sie nichts Unüberlegtes. — Ich habe Ihnen einst meine Freundeshand und Freundesschutz geboten; damals lehnten Sie beides ab, weil — ein anderer an Ihrer Seite stand. Das ist nun vorbei."

Sie schluchzte und legte die Hände über das Antlitz. Callein biß sich auf die Lippen, zwei scharfe Falten zeigten sich zwischen den Brauen an der Nasenwurzel.

„Ja — das ist vorbei," wiederholte er beinahe schroff, „darf ich Ihnen meinen Schutz noch einmal anbieten, ohne fürchten zu müssen, zum zweiten Male zurückgewiesen zu werden?"

„Ach, wenn Sie wüßten, wie elend, wie unglücklich ich bin!" rief sie.

„Ich weiß es, Inge, ich kann es mir denken, kann es verstehen, deshalb finde ich auch den Zeitpunkt, an eine Aenderung Ihrer äußeren Verhältnisse zu denken, ungeeignet. Warten Sie damit, bis ich zurückkehre — ein Jahr vergeht so schnell. — Kann ich Ihnen aber früher nützen, bedürfen Sie meiner, eine Zeile, ein Wort von Ihnen führt mich zurück, ohne Zögern, so schnell es zu ermöglichen ist. Sehen Sie," fuhr er fort, „Tante Lie und Anna, beide lieben Sie, beiden ist Ihre Gegenwart ein Trost, eine Freude — verlassen Sie sie nicht; eine gute, eine warmherzige Frau kann überall im Leben einen Platz ausfüllen und Liebe säen, Inge. Haben Sie daran noch nicht gedacht?"

Ohne ihre Antwort abzuwarten, streckte er ihr die Hand hin. „Leben Sie wohl, Inge, seien Sie stark und tapfer. Wollen Sie? Der Mensch kann so vieles, wenn er will, auch einen tiefen Schmerz überwinden und — sich selbst. Versprechen Sie mir, um was ich Sie gebeten?" Sie atmete hastig und schwieg, endlich sagte sie: „Ja." Leise, ganz leise, aber er hatte sie doch verstanden. Er küßte die schmale, blasse Hand, und er fühlte, wie sie unter der Berührung seiner heißen, trockenen Lippen zuckte. Damit ging er, ohne noch ein Wort weiter an sie zu richten. — — — Inge aber hob langsam den Blick, und dieser Blick folgte ihm, bis seine Gestalt hinter der breiten, dunklen Taxushecke verschwunden war. —

Zu den Menschen, die ein bestimmter Zweck in die stille Umgebung des Klostersees geführt, gehörte in erster Linie Evelin Horst; sie hatte sehr fein gerechnet, die schöne Baronin, aber dieses Mal hatte sie das Spiel verloren, und als sie ein paar Wochen nach Armand Ferni's Tod in ihrem Boudoir auf ihrer Couchette liegend das überdachte, runzelte sie die Stirn und warf ein französisches Modejournal so heftig zu Boden, daß die Blätter und Modekupfer durch das Zimmer flatterten. Da meldete Meisel den Grafen Markus.

„Ich komme, Ihnen Lebewohl zu sagen, Baronin." Mit diesen Worten tritt Callein ins Zimmer. Er ist ganz schwarz gekleidet und trägt einen breiten Flor um den linken Arm.

„Ist Ihre Rolle auch ausgespielt? Ich dachte, die sollte jetzt erst anfangen!" ruft sie ihm brüsk entgegen. Er sieht sie mit einem erstaunten, kühlen Lächeln an.

„Sie scheinen sehr erregt, Baronin, und sprechen, Verzeihung, wenn ich so offen bin, sehr unüberlegt", sagte er. Sie antwortet nicht gleich und bedeutet ihm, Platz zu nehmen; er schiebt sich einen Schaukelstuhl zurecht.

„Weder das eine noch das andere trifft zu", ruft sie endlich. „Wenn Sie jetzt nicht bleiben, so paßt das eben nicht in Ihre Pläne."

„Pläne? Was verstehen Sie darunter?"

„Ich habe mich Ihnen gegenüber schon letzthin geäußert. Wir sollten wirklich nicht vor einander Komödie spielen," fährt Evelin fort, vor ihm hin und her gehend.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Kleinkinderschule Calw.

Indem wir allen, welche in dem zu Ende gehenden Jahre die Kleinkinderschule freundlichst unterstützt haben, **herzlichen Dank** aussprechen, erlauben wir uns für die am **Thomas-Feiertag**, den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr (Mädchen) und abends 5 Uhr (Knaben) stattfindende **Weihnachtsfeier** die Kinderfreunde unserer Stadt um gütige **Beiträge** zu bitten.

Zur Empfangnahme von Gaben ist bereit die Kinderlehrerin Frau Widmann, sowie Frau Stadtpfarrer Schmid.

Den 10. Dezember 1909.

Für den Ausschuß:
Stadtpfarrer Schmid.

Stuttgart, 10. Dezember 1909.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen herzlichen und wohltuenden Beweise der Teilnahme an dem Verluste, der uns durch das plötzliche Hinscheiden unseres geliebten

Oskar Heiler, Hotelbesitzer,

betroffen hat, sprechen wir unsern herzlichen Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
die Gattin: **Luise Heiler**, geb. **Friederich**,
für die Geschwister: **Adolf Heiler.**

Spezhardt, 11. Dezember 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir anläßlich des Hinscheidens unseres l. Vaters, Großvaters, Schwagers u. Onkels

Matthäus Lörcher, alt Lammwirt,

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Liebenzell, 10. Dezember 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir aus Anlaß des Hinscheidens unserer l. Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein **Bertha Oelschläger**

empfangen haben, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Bezirksnotar **Oelschläger** in Ludwigsburg.

Kräftig wohlschmeckende Kost erzielen Sie mit

Sie haben damit stets einen gebrauchsfertigen Vorrat feinster, haltbarer Fleischbrühe zur Hand. Es gibt nichts Besseres und Praktischeres. Stets frisch vorrätig bei

Hermann Häussler, vorm. Alb. Haager,
Conditorei und Colonialwaren, Bahnhofstrasse.

August Lusch

— **Badstrasse** —

Lodenjoppen, Paletots, Pelerinen und Anzüge

in vorzüglichen Qualitäten.

Liberaler Verein.

Oeffentliche Versammlung.

Am **Samstag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr,** wird im Saale der Brauerei Dreiß Herr Gewerbelehrer Frank von Heilbronn über

„Mittelstandsfragen"

sprechen.

Hiezu ist jedermann, besonders aber die Angehörigen des Mittelstandes (Handwerker, Gewerbetreibende u. s. w.) herzlich eingeladen.

Eintritt und Diskussion frei!

Deutsche Partei.

Ortsgruppe Calw.

Der Liberale Verein hier war so freundlich unsere Mitglieder zu einem Vortrag über **Mittelstandsfragen,** gehalten von Hrn. Gewerbelehrer Frank aus Heilbronn, auf heute Abend 8 Uhr in die Brauerei Dreiß einzuladen, wovon wir unsere Freunde, mit der Bitte sich zahlreich zu beteiligen, in Kenntnis setzen.

Der Vorstand.

Kaninchenzüchterverein Calw und Umgebung.

Sonntag, den 12. Dez., von abends 5 Uhr ab,
Monatsversammlung
bei Mitglied Karl Eßig junior, Lederstraße. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Volksverein.

Der **Liberale Verein** hatte die Freundlichkeit, unsere Mitglieder zu dem am Samstag abend stattfindenden Vortrag einzuladen.

Wir ersuchen unsere Mitglieder angesichts der Wichtigkeit des Themas dringend, sich zahlreich einzufinden.

Der Ausschuß.

Günstige Kaufsgelegenheit!

Wohnhäuser-Verkauf!

In schöner Wohnlage Reutlingens sind 2 Wohnhäuser einzeln oder zusammen sofort verkäuflich, und zwar:

ein Wohnhaus mit 3 Zimmer-Wohnungen,
ein Wohnhaus mit Metzgerei.

Günstige Bedingungen! Tausch auf anderes Anwesen, wenn Barzahlung geleistet werden kann, nicht ausgeschlossen.

Näheren Aufschluß erteilt **Gottlieb Rieker, München,** Friedrichstr. 28/I.

Gerahmte Bilder

vom einfachsten Oeldruck bis zur feinsten Gravure in allen Preilagen von 70 Pfg. bis Mk. 25.—
in grösster Auswahl bei

Telefon Nr. 61. **Friedr. Häussler,**
Buch- und Papierhandlung.

Arbeiterverein Calw.

Am **Sonntag, den 12. Dezember,** im J. Dreiß'schen Saal

Weihnachtsfeier

mit **musikalischen und komischen Vorträgen,** sowie **Festrede** des Herrn O. Steinmayer aus Stuttgart.

Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen.

Anfang nachmittags ½4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Die im Vorverkauf gelösten Eintrittskarten sind am Saaleingang vorzuzeigen.

Der Ausschuß.

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung,
auch für Ungeübte!

Jedem Schneestern- und Goldstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern und elegant.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich in **grosser** Auswahl zu **billigen** Preisen:

Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Jugendschriften, Gedichtbücher, Bilderbücher, Haushaltungsbücher, Kochbücher, Vergissmeinnichte, Romane. Billige Klassiker.

Reichhaltige Kataloge stehen zur Verfügung.

Alle in den Zeitungen ausgeschriebenen Bücher und Werke liefere ich rasch ohne Portoberechnung zu den angekündigten Preisen. — Die für den Weihnachtstisch bestimmten Bücher bitte ich rechtzeitig zu bestellen.

Feine Briefpapiere und Billetkarten

in den neuesten Farben und Formaten, mit und ohne Prägung.

Ansichten von Calw und aus Schwaben
Briefbeschwerer
Briefordner
Brieftaschen
Cigarren- u. Cigarettenetuis
Familienrahmen
Gesangbuchtaschen
Glasphotographien
Gravuren
Geldbeutel
Lampenschirme
Lithophanien (Hängebilder)
Markenalbums
Nippsachen
Postkartenalbums
Photographiealbums
Photographierahmen
Photographieständer
Musikmappen
Schreibmappen
Schreibunterlagen
Schreibalbums und Etuis
Schreibzeuge
Visiten- u. Verlobungskarten
Wandsprüche.

Kleine Geschenke für Kinder:

Abziehbilder
Ankleidefiguren
Bilderbogen
Bilderbücher von 10 Pfg. an
Farbige Bleistifte
Farbenschachteln
Federkasten
Kinderbriefpapier
Malbücher
Malvorlagen
Modellierkartons
Ofenbilder
Reisszeuge
Schreibhefte
Tafeln.

Moderne gerahmte Bilder.

Goldfüllhalter ✦ feine Umlegkalender ✦ hübsche Abreisskalender.

Weihnachtskarten, Krippen, Neujahrskarten.

Emil Georgii, Buchhandlung, Calw. Telephon Nr. 16.

Ein äußerst praktisches Weihnachtsgeschenk

sind meine modern und solid gebauten

Kinderstühle,

hoch und nieder verstellbar, mit Closeteinrichtung, hell und dunkel lackiert in 12 verschied. Sorten und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Wilh. Frank jr., Korb- u. Kinderwagengeschäft,

Calw, Salzgasse 63 — hinter dem Rathaus.

Raucht den beliebten Duisburger Tabak

Erste Liebe,

rein überseeisches Fabrikat, leicht, bekömmlich u. sparsam im Rauchen,

aus der Fabrik von

Carl & Wilh. Carstanjen,

Duisburg a. Rhein.

Siefert's Haustrunk

(Schutzmarke.)

ist und bleibt der beste und billigste

Volkstrunk.

Ueberall eingeführt. Voller Ersatz für Obstmost und Rebwein. **Gesund** u. bekömmlich. **Viele** Anerkennungen. Einfachste **Bereitung.** Weinstoff für **100** Liter mit la. Weinrosinen nur *M.* **4.—**, mit Malagatrauben *M.* **5.—** (ohne Zucker franko Nachnahme mit Anweisung. la. Weinzucker auf Verlangen zum **billigsten** Preise.

Zell-Harmersbacher Weinsubstanzen-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

Auf 1. April ist eine freundliche 4—5zimmerige

Wohnung

zu vermieten.

Schriftliche Anfragen befördert die Exped. ds. Bl.

Wegen Wegzugs ist eine

Wohnung

für kleine Familie auf 1. April zu vermieten.

Zu erfragen bei Frau **Schrof.**

Eine Wohnung

von 2 Zimmern samt Zubehör hat bis 1. April zu vermieten

Frau **Jetter,** Haggasse 193.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und sonstiges Zubehör ist wegen Wegzugs auf 1. April 1910 zu vermieten.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Zu mieten gesucht.

Einzelstehendes Fräulein sucht heizbares möbliertes Zimmer.

Offerte nimmt entgegen die Exped. ds. Bl.

PATENTE

im In- und Ausland

u. Mitwirkung erstklass. Patentanwälte

durch die Patentbüros:

Civilingenieure
L. Koch, Villingen Tel. 159
H. Haller, Pforzheim Kienlestr. 3 Tel. 1455.

Behälter zur Kehrichtabfuhr,

stark verzinkt, mit gut verschließbarem Deckel, empfiehlt billigst

Carl Feldweg.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten 2c. als

Carl Nill's allein echte Spitzwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 ₰ mit dem Namen **Carl Nill** zu haben in **Calw** bei **Carl Schnauffer,** Conditorei u. Caffee; in **Altbengstett: H. Ade;** in **Deckenpfronn: J. G. Hulde;** in **Gültlingen: J. G. Hummel;** in **Liebenzell: G. Kuhmaul;** in **Stammheim: L. Weiß u. E. Satler;** in **Unterreichenbach: Frau Marg. Kusterer Wwe.**

Große nußbaumlackierte, guterhaltene

Kommode

ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Ein gebrauchter

Dauerbrandofen

für kleinen Saal oder für 2-Zimmerheizung steht zum Verkauf bei

Hafner **Forstbauer,** Liebenzell.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Freiwillige Feuerwehr Calw.

Verwaltungsratssitzung

bei Kamerad Beathalter zur „Sonne" am **Montag Abend 8 Uhr.**

Das Kommando.

Zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle
mein gut sortiertes Lager in

Manila-, Habanna-,
Bremer u. Hamburger

Cigarren

„Cavba"
Import-Cigaretten u. Tabake
Geschenk-Packungen
in diversen Preislagen.

Hch. Gentner
Bahnhofstrasse.

Hirsau.

Einladung der Dreißiger.

Alle im Jahre 1879 Geborenen, Damen und Herrn, werden zur Feier des 30. Geburtstages auf **Sonntag, den 12. Dezember, von 4 Uhr ab,** in das Gasthaus zum „Waldhorn" hier freundlichst eingeladen.

Mehrere Dreißiger.

Hch. Prestinari,

Hofjuwelier,
Bahnhofstrasse 12,

ladet zur Besichtigung seiner reichhaltigen

Weihnachtsausstellung

Interessenten ganz ergebenst ein. Größte Auswahl sämtlicher Artikel der Juwelen-, Gold- und Silberwarenbranche in moderner und gediegener Ausführung. Neueste Erzeugnisse der weltbekannten Württembergischen Metallwarenfabrik Geißlingen in Luxus- und Gebrauchsgegenständen, sowie Eßbestecke aller Stilarten, goldene und silderne Herren- und Damen-Uhren, erstklassige Fabrikate.

RHEINISCHE UNION BRAUNKOHLEN-BRIKETS.
Bester Haus- u. Küchenbrand
russfrei, rauchfrei, keine Schlacken.
Zu beziehen durch alle Kohlenhandlungen.

Calw, 10. Dez. 1909.

Todesanzeige.

Verwandten, und Freunden geben wir Nachricht, daß unser l. Vater, Gatte und Schwager

Paul Hengle,
Tuchmacher,

heute abend ½9 Uhr von seinen schweren Leiden erlöst wurde.

Die trauernde Gattin:
Anna Hengle.

Beerdigung Montag mittag 1 Uhr.

Eine freundliche

Wohnung

von 2—3 Zimmern samt Zubehör, ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Würzbach.
Ein jüngerer tüchtiger

Bäckergehilfe

kann sofort eintreten bei
Mienhardt z. Löwen.

---

7 Paar

Vorfenster

(Höhe 106 cm, Breite 86 cm) sind billig zu verkaufen **Badstraße 374.**

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der † **Ursig Witwe** verkauft Unterzeichneter am **Mittwoch, den 15. Dez., von vorm. 9 Uhr und nachm. von 2 Uhr an,** im Hause von Bäcker Frohnmeyer gegen Barzahlung folgendes:

Bücher, Frauenkleider, Betten, Küchengeschirr, Leinwand, Schreinwerk, 1 Kleiderkasten, 2 Tische, 1 Sofa, verschiedene Sessel und Stühle, 1 Kleiderständer mit Vorhang, 1 Küchekasten, 1 Nachttischle, 1 Waschtisch mit Vorhang, Bettladen mit Rösten, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Trölleshof, Stat. Talmühle.

Aus hiesigem Zuchtstall werden 3 dienstfähige

Zucht-Farren

dem Verkauf ausgesetzt.

Link.

Möttlingen.

Nächsten **Mittwoch** Vormittag 10 Uhr, verkauft starke

Milchschweine

Christian Lauxmann Wwe.

Die Dampfwaschanstalt Birkenfeld

empfiehlt sich zur Besorgung von Wäsche aller Art, bei tadelloser Ausführung und größter Schonung, **unter garantiertem Ausschluß von Chlor oder sonstigen schädlichen Substanzen,** mit ausschließlicher Verwendung **von nur Ia. Kernseife.**

Wir liefern Wäsche **je nach Wunsch**
entweder: **gewaschen, gemangt und gebügelt**
oder: **nur gewaschen und getrocknet.**

Wäschetransportkörbe stellen wir gerne zur Verfügung, man verlange solche per Postkarte oder per Telefon.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld, OA. Neuenbürg,
Telefon Nr. 2.

---

nimmt jeder Versuch das beliebte, echte Palmin durch eine billige Nachahmung zu ersetzen. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmin und den Schriftzug Dr. Schlinck zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

H. Schlinck & Cie. A.G.
Hamburg · Mannheim
Alleinige Produzenten
von Palmin.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Praktische und beliebte Weihnachts-Geschenke.

Wir haben auch in diesem Jahr wieder eine große Anzahl

Coupons

hübsch gebunden, zusammengestellt. Darunter befinden sich:

Handtücher für die Küche Coupon 6 Mtr. 1.00

Handtücher Gerstenkorn Coupon 6 Mtr. 40 cm breit 1.10, 50 cm breit 1.50

Handtücher Drell, weiß und roh Coupon 6 Mtr. 42 cm breit 1.80, 50 cm breit 2.10

Handtücher Jaquard, sehr gute Qual., Coupon 6 Mtr. 42 cm breit 2.70, 50 cm breit 3.25

Bettdamaste mit Seidenglanz in Bettbreite f. 2 Bezüge Coupon 8 Mtr. 6.40 7.50

Bettbrocate eleg. Zeichnung f. 2 Bezüge Coupon 8 Mtr. 8.50 9.50

Bedruckte Cretonne Bettbreite für 2 Bezüge, Coupon 8 Mtr. 4.80 5.50

Bedruckte Satins schöne Dessins für 2 Bezüge, Coupon 8 Mtr. 6.00 6.50

Elsäßer Hemdentuche für Leib- und Bettwäsche, Coupon 10 Mtr. 2.75 3.50

Elsäßer Renforcé Macco-Ausrüstung für feine Damenwäsche, Coupon 10 Mtr. 5.00

Pelz-Piqué für Nachtjacken, weiß, Coupon 2½ Mtr. 90 ₰ 1.20

Hemdenflanell für Herren-Hemden, kariert, Coupon 3½ Mtr. 1.00 1.50

Unterrock-Velour hell u. dunkel, Coupon 2½ u. 3 Mtr. 1.20 1.50

Blousen-Flanelle u. Zeugle hübsche Dessins, Coupon 2½ u. 3 Mtr. 1.00 1.40

Kleider-Velour u. Zeugle wollähnliche Dessins, Coupon 6 u. 7 Mtr. 2.50 3.50

Blaudruck für Dienstboten-Kleider, Coupon 7 Mtr. 2.50 3.00

Schürzenstoffe ca. 120 cm breit, gestreift und kariert, Coupon 1 Mtr. 50 ₰ 60 ₰

Schürzenstoffe ca. 120 cm breit, für Reform-schürzen Coupon 2½ Mtr. 1.25 1.65

Sonntags 11—7 Uhr geöffnet.

Brüder Landauer, Stuttgart, Marktplatz 17.

Erstes Pforzheimer Sanitäts-Geschäft Emil Lemcke

Inhaber: **E. Lemcke jr.**, prakt. Bandagist.

Hauptgeschäft: **Pforzheim, Leopoldplatz 58** — Telephon 471.

En gros. — En detail.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Gesundheitspflege:

medizinische Verbandstoffe, chirurg. Gummiwaren: wie **Luft- und Wasserkissen, Eisbeutel, Urinflaschen** in Gummi und Glas, **Badehauben, Plattfusseinlagen, Krücken, Bettstoffe** verschiedener Preislagen.

Irrigatore, Inhalations-Apparate bronziert, vernickelt und emailliert.

Bruchbänder mit und ohne Feder, Nabelbänder und Leibbinden versch. Art, Künstliche Glieder und Fussmaschinen — Eigene Fabrikation mit elektr. Betrieb.

Fenster-, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer.

Bidets in verschiedenen Preislagen.
Nachtstühle in verschiedener Art.
Krankenstühle auch zum Ausleihen.

Erstes Spezial-Korsettgeschäft.

Stets Eingang von **Neuheiten** in **deutschen und französischen Korsetts** in einfachster bis feinster Ausführung.
Reform-Leibchen für Damen, Mädchen und Kinder.
Gürtel von 50 Pfg. an.
Damenbinden das Dutzend von 70 Pfg. an.
Allein-Verkauf der weltberühmten Marken:
C. P. à la Sirène Paris, sowie C. P. à la Couronne Paris.

Reparaturen werden prompt ausgeführt und billigst berechnet. — Preislisten zu Diensten.

Damenbedienung. Separater Anproberaum.

Auszuleihen

sind per sofort oder später größere und kleinere Posten Hypothekengelder gegen gute erste Haus- oder Güterfsicherheit. Passende Gesuche werden **rasch und billigst** erledigt. Schätzungsurkunden einsenden an

Karl Roller, Heilbronn a. N., Hypothekengeschäft.

Bäckerei

Paul Burkhardt

Metzgergasse,

empfiehlt:

selbstgemachte Eiernudeln, feines Schnitzbrot, verschied. Kleinbackwerk,

sowie

alle Sorten Mehl

zu billigsten Preisen.

Sie bestellen gewiss

nicht anderweitig,

wenn Sie meine soeben erschienene *Weihnachts-Preisliste* gesehen haben. Zusendung gratis u. franko. Garantie. Umtausch. Bei größeren Stücken auf Wunsch Teilzahlung.

Musikinstrumentenhaus **L. Jacob,** Königl. Hoflieferant, **Stuttgart,** Tübingerstr. 14 B u. Hospitalstrasse 32 A.

Druckarbeiten

jeder Art!

Schöne Ausführung! Rasche Bedienung!
::: ::: Billige Preise! ::: :::

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei

Telephon 9. **Calw** Telephon 9.

Inhaber: Paul Adolff.

Wildberg.

Einen schönen 10 Monate alten, im Herdbuch unter Nr. 12 eingetragenen

Zuchtfarren

(Vater O. S. Mutter staatl. präm.) verkauft

Louis Gärtner.

Neue Lieblingsspiele

Beschäftigungsspiele nach Fröbel, Malspiele, Ausschneidspiele, Geduldspiele, Bau- und Formarbeiten, Quartettspiele, Näh- und Kochschulen, Gesellschaftsspiele, Geogr.- und Geschichtsspiele, Reisespiele
empfiehlt in größter Auswahl

Fr. Häussler,
Prospekte gratis. **Buch- und Papierhandlung.**

Auf Weihnachten

empfehle mein gut ausgestattetes Lager in
Mädchen- und Knabenschultaschen, Handkoffern, Reisetaschen, Rucksäcken, Gamaschen, Ledermanschetten etc.
bei billigst gestellten Preisen.

Otto Gulde, C. Grünenmai's Nachf.

● **Schönstes Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen!** ●

Wasch- u. Auswind-Maschinen

System Kraus — bestes Fabrikat
empfiehlt

Carl Feldweg, Flaschnermeister.

AUSSTELLUNG

complett eingerichteter

WOHN-RÄUME

MÖBELHAUS V. T. PFORZHEIM.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Kein gesundes Vieh
ohne Nährsalze
von Bezirkstierarzt Oppel
Marke Hydra
Ärztlich erprobt!
Unentbehrlich für Zucht u. Mast
Wissenschaftl. Broschüre, Fütterungsversuche, Preisl. kostenfr.
Alleinige Fabrikanten.
Chemische Fabrik Rudisleben
G.m.b.H. **Arnstadt**, Thür.

Vertreter: **A. Rauscher, Pforzheim,** Ispringerstrasse 41.

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.
Name gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell, geruchlos und von hervorragender Leuchtkraft!
Echt nur zu haben bei **Fr. Lamparter** in **Calw.**
Hauptniederlage A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Als sehr passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle ich:

Kinderlederschürzen

in allen Größen zu billigsten Preisen.

Albert Wochele.

Kehrichteimer

neuesten Systems, sehr dauerhaft, doppelt verzinkt, empfiehlt

Carl Herzog,
Eisenhandlung.

Wybert-Tabletten
Schützen
RAUCHER REDNER SÄNGER
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterricht.
Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.
Sportsleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.
Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch Wybert-Tabletten. Vorrätig in allen Apotheken à ℳ 1.—.
Depots in **Calw: Neue Apotheke von Th. Hartmann;** in **Liebenzell: Apotheke von K. Mohl.**

Das Urteil eines jeden Feinschmeckers über
Lukullus-Cakes (gesetzl. geschützt)
ist gefällt.
Nur lobend spricht jedermann sich aus über dies **täglich frisch** gebackene Genußmittel. Sie erhalten **Lukullus-Cakes** in vorzüglicher Qualität bei **C. Costenbader's Nachf.,** Conditorei, Inh.: **Wilh. Sachs.**
Telefon 75.

Zu haben bei
Emil Georgii
Apotheker Th. Hartmann
Th. Wiekand, Alte Apotheke
C. Schnauffer, Conditorei
H. Häußler, Conditorei
} **Calw**
Louis Scharpf,
Apotheker C. Mohl } **Liebenzell.**

Glycolan,

das Beste gegen rauhe, aufgesprungene Haut. Unerreichtes Toilette-Cream.
Echt nur **Neue Apotheke.**

Verlangen Sie bei Bedarf unsere reichhaltige

Kleiderstoff-Collektion,

welche direkt an Private franko zugesandt wird.

Brüder Landauer,
Kleiderstoff-Versand,
Stuttgart.
Marktplatz 17.

Plüß-Staufer-Kitt

ist das beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände.
Zu haben bei
Hermann Beisser in Calw.

Kurzgesägtes, trockenes

Abfallholz,

Einspännerwagen Mk. 8.—,
Zweispännerwagen „ 15.—,
extra große Fuhren,
empfiehlt bei prompter Lieferung
L. Kaercher,
Sägwerk Hirsau. — Telef. 104.

Immer und immer wieder
Wendelsteiner
Häusner's
Brennessel-Spiritus

per Flasche 1.25 und 2.50 Mk.
echt mit „Wendelsteiner Kircherl" in Originalflasche.
Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall und Kahlköpfigkeit. — **Alpina-Seife 60 Pf., Brennessel-Haaröl 60 Pf., Pomade 1 M., Alpina-Milch 2 M., Alpenblumen-Sommersprossen-Crême 2 M., Wendelsteiner Schönheitsteint-Tee** per Paket 2.50 M. — Zu haben in **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.**

Pferdebesitzer!
Vorsicht!
beim Kauf von H-Stollen.
Nur die Marke H
bietet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten
Original-H-Stollen
aus der Fabrik
Leonhardt & Co. Berlin-Schöneberg
erhalten.
Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw